

PROTOKOLL

Sitzung des Ausschusses für Bau, Natur, Umwelt und Landwirtschaft des Landkreises Heidekreis am 09.04.2018, 16:30 Uhr in Munster, Oase zum Örtzetal, Danziger Str. 74 - 76.

Teilgenommen haben:

Vorsitzender

Herr Gerhard Meyer

stellv. Vorsitzender

Herr Hans Jürgen Thömen

Kreistagsabgeordnete

Herr Jürgen Hestermann

Herr Bernd-Jörg Ingendahl

Herr Friedrich-Otto Ripke

Herr Henrik Rump

Herr Bernhard Schielke

Herr Werner Schoppan

Herr Olaf Suhk

Herr Dietrich Wiedemann

Herr Lutz Winkelmann

Herr Thomas Bammann

Vertretung für Herrn Friedhelm Eggers

Frau Tanja Kühne

Vertretung für Herrn Fritz-Ulrich Kasch

Schriftführer

Herr Thomas Bubeck

von der Verwaltung

Herr Friedrich-Wilhelm Otte

Herr Oliver Schulze

Herr Dr. Bernd Zihrul

Gäste

Herr Frank Biegansky

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordnete

Herr Friedhelm Eggers

Herr Fritz-Ulrich Kasch

Die folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

Öffentliche Tagesordnung :

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls vom 08.03.2018
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschluss über die Öffnung der Gefahrenquelle Dethlinger Teich
Vorlage: 2018/1784
6. Anfragen
7. Verschiedenes
8. Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentliche Tagesordnung :

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr KTA Meyer, eröffnet um 16:30 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Bürgermeisterin der Stadt Munster sowie die Vertreter des Stadtrates, die Vertreter der Presse, den zum TOP 5 eingeladenen Gast, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Ausschussmitglieder.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende, Herr KTA Meyer, stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

TOP 3. Genehmigung des Protokolls vom 08.03.2018

mehrheitlich beschlossen
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1

Der Ausschussvorsitzende, Herr KTA Meyer, fragt die Ausschussmitglieder, ob es Anmerkungen zum Protokoll vom 08.03.2018 gibt und erteilt Herrn KTA Suhk das Wort. Zum Beratungsverlauf des TOP 5 stellt Herr KTA Suhk richtig, dass er seine damalige Frage nicht nur auf radioaktive Abfälle aus dem Landkreis Stade bezogen habe, sondern fragte, ob freigelegener Bauschutt generell weiterhin nicht von der Deponie Hillern abgenommen werde. Herr KTA Schoppan korrigiert zum Beratungsverlauf des TOP 10, dass er gesagt habe, dass der Lebensraum, auf den Glyphosat ausgebracht wird, teilweise zerstört werde,.

Mit den genannten Hinweisen lässt der Ausschussvorsitzende, Herr KTA Meyer, über die Genehmigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 08.03.2018 abstimmen. Bei einer Enthaltung wird das Protokoll genehmigt.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, Herrn KTA Meyer, ergeben sich keine Fragen.

TOP 5. 2018/1784 Beschluss über die Öffnung der Gefahrenquelle Dethlinger Teich

einstimmig beschlossen
Ja 13

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt die Weiterführung der Arbeiten zur Öffnung der Gefahrenquelle Dethlinger Teich gem. der Feinplanung.

Sachverhalt und Rechtslage:

Der Teich südöstlich von Munster entstand bis Mitte der 1920er Jahre im Rahmen des Kieselgur-Abbaues. Er wurde von 1942 bis 1952 für die Entsorgung von chemischen Kampfstof-

fen und Kampfstoffmunition genutzt und anschließend komplett mit Boden und Bauschutt verfüllt. Über Art und Menge der abgelagerten Stoffe sind nur wenige Daten überliefert. Trotz teilweiser Schadstoffrückhaltung durch die Kieselgur-Reste kommt es im Grundwasser-Abstrom des ehemaligen Teiches zu einer massiven Kontamination, hier insbesondere durch die Abbauprodukte des Hautkampfstoffes Lost.

In einem ersten Bearbeitungsschritt wurde Anfang 2017 das vorhandene Grundwasser-Messstellennetz grundlegend erneuert. Im nächsten Schritt soll nun eine abschließende Gefahrenbeurteilung vorgenommen werden, um über Erfordernis, Art und Umfang der angestrebten Komplettsanierung entscheiden zu können. Dabei ist die Teichöffnung ein wesentlicher Teil. Nur durch die Erforschung der abgelagerten Stoffe ist eine Beurteilung und Abschätzung der Sanierung möglich. Chemische Kampfstoffe entfalten bereits in kleinen Mengen eine tödliche Wirkung. Zur Minimierung der theoretisch denkbaren Gefahren sind besonders hohe, kostenintensive Sicherheitsanforderungen zu erfüllen.

Wie schon bei der Erneuerung des Messstellennetzes unterstützt das Land Niedersachsen auch diese Maßnahme mit insgesamt 70 %, wobei die Fördersumme auf 2,00 Millionen Euro begrenzt wurde. Unter Einbeziehung des Eigenanteiles stehen somit insgesamt rd. 2,85 Millionen Euro zur Verfügung. Die Kostenberechnung der Bietergemeinschaft für die Teichöffnung inkl. Ingenieurkosten liegt mit 1,82 Millionen Euro innerhalb des geplanten Budgets.

Die sogenannte Feinplanung der Bietergemeinschaft Mull & Partner – Hazard Control für die repräsentative Öffnung des Dethlinger Teiches wird vorgestellt.

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende, Herr KTA Meyer, erteilt zunächst Herrn EKR Schulze das Wort. Herr EKR Schulze gibt einen kurzen Einblick in die Historie der Kampfstoffverklappung in den Dethlinger Teich. Bei den anstehenden Arbeiten solle ein Erkenntnisgewinn erlangt werden, um die späteren Sanierungsarbeiten vorzubereiten. Die Herangehensweise basiere auf einem angenommenen Worst-Case-Szenario, bei dem der Schutz der Bevölkerung und aller vor Ort handelnden Personen die oberste Priorität habe. Unter dem Hinweis auf die Informationsveranstaltung in Oerrel sagt Herr EKR Schulze weiter, dass die Sperrungen der Kohlenbissener Straße auf ein absolutes Minimum reduziert werden solle. Aktuelle Informationen sollen während der gesamten Maßnahme auf der Homepage des Heidekreises einsehbar sein. Hierauf erteilt der Ausschussvorsitzende, Herr KTA Meyer, den Herren Otte und Biegansky das Wort. Herr Otte stellt die Situation anhand einer Präsentation (s. Anlage 1) dar. Zu den besonderen Herausforderungen der Planung nennt Herr Otte die spezielle Ausbildung eines Notarztes und des Notfallassistenten. Im zivilen Bereich gäbe es kein Personal, welches fundierte Kenntnisse im Umgang mit chemischen Kampfstoffen habe. Weiter gibt er an, dass ab Maßnahmenbeginn ein Bürgerbüro in Oerrel dauerhaft besetzt sei, in dem sich die Bürgerinnen und Bürger jederzeit informieren können. Hiernach erläutert Herr Biegansky die Feinplanung der Öffnung anhand einer Präsentation (s. Anlage 2). Als schwierige Ausgangssituation stellt er u. a. die äußerst geringen handfesten Informationen dar. Zwischen den Jahren 1942 und 1952 lägen keine offiziellen Informationen vor, welche bzw. wie viel Kampfstoffe im den Dethlinger Teich entsorgt wurden. Aufgrund dieser ungünstigen Informationslage seien Schätzungen über den möglichen Teichinhalt angestellt worden. Es sei davon auszugehen, dass das Material eine hohe Diversität aufweise, weswegen die Bergung nur händisch durchgeführt werden könne. Auf die Frage des Herrn KTA Wiedemann, wie lange die geplante Sondierung dauern würde, gibt Herr Biegansky einen Zeitraum von ca. vier Monaten mit insgesamt 80 bis 85 Arbeitstagen an. Frau KTA Kühne erkundigt sich, wie die Baustelle an den Wochenenden gesichert werde. Es werde ein Zaun errichtet, ein Sicherheitsdienst überwache die Baustelle, die Messtechnik liefere dauerhaft und zum täglichen Arbeitsende werde eine Stahlplatte auf den Schacht gesetzt, so Herr Biegansky. Das von der Öffnung und Sanierung des Dethlinger Teiches ausgehende Risiko wäre schon länger bekannt, so Herr KTA Ripke. Da aber eine hundertprozentige Sicherheit nie möglich sei, zollt er den vor Ort handelnden Personen seinen Respekt. Die Maßnahmen müssten durchgeführt

TOP 8. Schließung der öffentlichen Sitzung

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende, Herr KTA Meyer, schließt die Sitzung um 18:01 Uhr.

Schließung der Sitzung um 18:01 Uhr.

Oliver Schulze
EKR

Gerhard Meyer
Vorsitz

Thomas Bubeck
Protokollführung